

NDB-Artikel

Eberhard *von Bremen (Everardus Alemannus)* Schulmeister, 1. Hälfte 13. Jahrhundert

Leben

E. studierte in Paris und Orléans und war dann Lehrer an der Domschule zu Bremen. Bekannt geworden ist er durch den „Laborintus“ (der Titel ist eine Verbindung von *labyrinthus* mit *labor*, nach alter Etymologie *quasi laborem habens intus*), ein Lehrbuch der poetischen Technik, wie sie in Frankreich im Laufe des 12. Jahrhunderts ausgebildet worden war. Das in vielem an die Poetiken des Galfridus de Vino Salvo und des Matthaëus von Vendôme erinnernde, in seiner Einkleidung jedoch originelle Werk wurde im späten Mittelalter oft gelesen.

Literatur

K. Lohmeyer, in: Roman. F 11, 1901, S. 412 ff.;

L. Traube, Zu Ebrard v. Béthune, in: NA 27, 1901, S. 326 f., u. Vorlesungen u. Abhh. 3, 1920, S. 190 f.;

E. Faral, Les arts poétiques du XII^e et XIII^e siècles, Paris 1924 (*mit Ausg. d. „Laborintus“*);

E. R. Curtius, Europ. Lit. u. lat. MA, ²1954, S. 60, 481 f. u. ö.;

F. Brunhölzl, in: Vf.-Lex. d. MA V, Sp. 159 f.

Autor

Franz Brunhölzl

Empfohlene Zitierweise

, „Eberhard von Bremen“, in: Neue Deutsche Biographie 4 (1959), S. 238 [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
